Masterarbeit

Variantenspezifische Abhängigkeitsregeln und Testfallgenerierung in TESTONA



Fachbereich VI - Technische Informatik - Embedded Systems



Eingereicht am: 16. Oktober 2014

Erstprüfer : Prof. Dr. Macos Zweitprüfer : Prof. Dr. Höfig Eingereicht von : Matthias Hansert

Matrikelnummer: s791744

Email-Adresse : matthansert@gmail.com

Inhaltsverzeichnis

1	Einl	eitung		2
2	Aufg	gabenste	ellung	3
3	Fachliches Umfeld			4
	3.1	TESTO	ONA	4
		3.1.1	Klassifikationsbaum-Methode	4
		3.1.2	Testfälle und Testfallgenerierung	4
		3.1.3	Abhängigsleitsregeln	4
		3.1.4	Variantenmanagement und IBM Rational DOORS	4
	3.2	Entwic	eklungsumgebung und Programmiersprache	4
		3.2.1	Eclipse	4
		3.2.2	Plugins	5
		3.2.3	Java	5
		3.2.4	Java SWT	5
4	Lösu	ıngsans	ätze	6
	4.1	Oberfla	äche Design	6
	4.2	Parame	eterspeicherung	6
	4.3	Anhäm	ngigskeitsregeln und Testfallgenerierung	6
5	Syst	ementw	rurf	7
	5.1	Variant	tenmanagement und Parameter	7
	5.2	Testfal	lgenerierung	7
6	Zusa	ammenf	fassung und Ausblick	8
A	Anh	ang		11
	A.1	CD		11
	A.2	code 1		12

A.3 code 2	
	13
Literatur- und Quellenverzeichnis	14

Einleitung

Ziel dieser Masterarbeit ist die Erweiterung und Verbesserung des Berner & Mattner Werkzeuges TESTONA. Dieses Programm bietet Testern ein Werkzeug für eine strukturierte und systematische Ermittlung von Testszenarien und -umfänge [Ber14]. Im Kapitel 3.1 wird weiteres zu dieses Programm und die Funktionsweise erläutert.

Die Erweiterung des Programmes besteht aus verschiedene Themen. Eins davon behandelt die Testfallgenerierung und diese jeweilige Testabdeckung. Hier soll garantiert werden, dass bei einer automatischer Testfallgenerierung, eine höchstmögliche Testabdeckung erzielt wird.

Die Testfallgenerierung wird in dieser Arbeit beeinflusst, indem stärker die Produktvarianten betrachten werden. Verschiedene Varianten beinhalten verschiedene Parameter und Produktkomponenten. Die Parameterwerte definieren auch verschiedene Produktvarianten. Durch das Add-On MERAN für die Anforderungsmanagementsoftware ÏBM Rational DOORS"können Anforderungen direkt in TESTONA importiert werden. Dabei sollen automatisch die Parameterwerte zur der jeweilige Produktvariante zugeordnet werden. Aus diesem Grund kann es zu Konflikte bei der Testfallgenerierung kommen, bzw. inkohärente Testfälle.

Um solche Probleme zu vermeiden oder umgehen, gibt TESTONA den Testern die Möglichkeit Abhängigkeitsregeln anzulegen. Hier können Anfangsbedienungen sowie Sonderbedienungen definiert werden. Dabei muss wiederum geachtet werden, dass die Produktvarianten nicht verletzt werden. Weiteres zu den Themen und Begriffen wird im Kapitel 3

Im Kapitel 2 wird genauer die Aufgabe dieser Masterarbeit erläutert und in den Kapiteln 4 und 5 jeweils eine Lösung vorgeschlagen und implementiert.

Aufgabenstellung

Fachliches Umfeld

Die Quellen dieses Kapitel sind aus			
3.1	TESTONA		
3.1.1	Klassifikationsbaum-Methode		
3.1.2	Testfälle und Testfallgenerierung		
3.1.3	Abhängigsleitsregeln		
3.1.4	Variantenmanagement und IBM Rational DOORS		
3.2	Entwicklungsumgebung und Programmiersprache		
3.2.1	Eclipse		

- 3.2.2 Plugins
- 3.2.3 Java
- **3.2.4 Java SWT**

Lösungsansätze

- 4.1 Oberfläche Design
- 4.2 Parameterspeicherung
- 4.3 Anhämgigskeitsregeln und Testfallgenerierung

Systementwurf

- **5.1** Variantenmanagement und Parameter
- 5.2 Testfallgenerierung

Zusammenfassung und Ausblick

Was war wirklich wichtig bei der Arbeit?
Wie sieht das Ergebnis aus?
Wie schätzen Sie das Ergebnis ein?
Gab es Randbedingungen, Ereignisse, die die Arbeit wesentlich beeinflußt haben?
Gibt es noch offene Probleme?
Wie könnten diese vermutlich gelöst werden?



Listings

Anhang A

Anhang

A.1 CD

Inhalt:

- Quellen
- PDF-Datei dieser Arbeit

A.2 code 1

 $1 \mbox{hier kommt}$ java code

A.3. CODE 2

A.3 code 2

 $1 \mbox{hier}$ kommt auch java code

Literaturverzeichnis

[Ber14]	Berner & Mattner, http://www.testona.net.	TESTONA,	Oktober 2014.
[CPr]			
[Pro]			
[Ser]			
[V24]			
[Vis]			